

Das ATRIUM - ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN beim **FEST DER WISSENSCHAFT**

Zeit: Samstag, 15. Juni 2019, 10.00 – 19.00 Uhr

Ort: Tiroler Volkskunstmuseum, Universitätsstraße 2, 6020 Innsbruck

Wissenschaft zu entdecken, sich von ihr verblüffen zu lassen und Zusammenhänge zu verstehen - das ist das Ziel des „Fest der Wissenschaft“ im Rahmen des Universitätsjubiläums. Die Möglichkeit zu haben, sich ohne Vorbehalte und Vorwissen auf Workshops einzulassen, ist spannend und kann zu vielen Aha-Erlebnissen führen.

Das Fest der Wissenschaft ist ein Ort des Lernens und Erlebens und soll Menschen generationsübergreifend für Forschung und Wissenschaft begeistern. Groß und Klein sind herzlich eingeladen, die Universität hautnah zu erleben und in den persönlichen Austausch mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu treten.

Weil die Universität Teil Innsbrucks ist, beteiligen sich beim Wissenschaftsfest viele Nachbarn, die mit der Universität verbunden sind: Unter anderem bieten die Medizin Uni, das Volkskunstmuseum, die Hofburg, die Jesuiten oder auch das neue Haus der Musik ein vielseitiges Programm bei freiem Eintritt.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ...

Auch die archäologisch-altentumswissenschaftlichen Disziplinen des ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen der Universität Innsbruck und das „Archäologische Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität“ beteiligen sich im Tiroler Volkskunstmuseum mit Workshops für Jung und Alt daran.

Details unter:

<http://archaeologie-museum.uibk.ac.at>

<https://www.uibk.ac.at/350-jahre/downloads/fest-der-wissenschaft-broschuere.pdf>



Koordination:
Assoz. Prof. Mag. Dr. Florian Müller, Archäologisches Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck, ATRIUM-Zentrum für Alte Kulturen, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck,
Tel. 0512-507-37568 / Mobilitel. 0676-7399340 / Email: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

Station 11 Für eine Hand voll Ton – Wie mache ich ein Keramikgefäß?

Tiroler Volkskunstmuseum / 1. Stock: Werkraum / 10.00 – 19.00 Uhr

Schüssel, Teller, Becher und Töpfe aus Keramik sind seit über 8.000 Jahren Teil menschlicher Haushalte. Aus ihnen wurde gegessen, in ihnen gekocht und Vorräte gelagert und sogar Menschen bestattet. Doch wie genau wird nun aus einer Hand voll Ton ein Topf? Die Gruppe „Living Archaeology“ aus Innsbruck zeigt das Vorbereiten von Ton und das Herstellen von Keramikgefäßen und lädt zum Schauen und Mitmachen.

Station 19 Völlig überspannt! Die Geschichte von Pfeil und Bogen

Tiroler Volkskunstmuseum / 1. Stock: Stube Burgeis / 10.00 – 19.00 Uhr

Pfeil und Bogen sind eine der ältesten Waffen der Menschen. Schon seit der Steinzeit wird mit ihnen gejagt. Aber wie macht man einen Bogen und Pfeile? Und wie geht das jetzt mit dem Schießen? Und war der Bogen Ötzi wirklich nicht zu gebrauchen? Anhand von Originalen und Nachbildungen laden wir ein auf eine Entdeckungsreise in die völlig überspannte Geschichte von Pfeil und Bogen.

Station 23 Auf Ausgrabung – Wie arbeitet ein Archäologe?

Tiroler Volkskunstmuseum / 2. Stock: Stuben Fiss und Ladis / 10.00 – 19.00 Uhr

Ausgrabungen sind ein Kerngebiet der praktischen Arbeit von Archäologen. Die Vorstellung, Schätze ans Tageslicht zu bringen, faszinierte seit jeher die Menschheit. Doch worum geht es bei Ausgrabungen tatsächlich und. Hier können Sie sich selbst einmal als Ausgräber und Fundbearbeiter versuchen um einen besseren Eindruck von archäologischen Tätigkeiten zu bekommen.

Station 23 Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?

Tiroler Volkskunstmuseum / 2. Stock: Stuben Fiss und Ladis / 10.00 – 19.00 Uhr

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art: Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele. Von einigen kennen wir auch noch die Regeln. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen.

Station 23 Abgusstechnik: Kopie oder antikes Original?

Tiroler Volkskunstmuseum / 2. Stock: Stuben Fiss und Ladis / 10.00 – 19.00 Uhr

In Museen stehen oft nur Kopien wertvoller antiker Statuen. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um Abgüsse, welche exakte Repliken der antiken Originale darstellen. Die Besucher dieser Station können Schritt für Schritt das Abformen von Statuen verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss herstellen.

Station 24 Auf den Spuren der Keilschrift — Wie schreibt man auf Ton?

Tiroler Volkskunstmuseum / 2. Stock: Stube Kasern / 11.00–18.00 Uhr

Bei dieser Station soll die Möglichkeit geboten werden, mit einem Griffel den eigenen Namen in Keilschriftzeichen auf Ton zu schreiben. Die mehr als 5000 Jahre alte Kunst des Keilschriftschreibens soll den Blick schärfen für die Besonderheit der Kulturtechnik Schrift, die dem modernen Menschen so alltäglich scheint.